

Iran verspottet Trump – USA & Israel rüsten für Atomschlag | Johnson

Der ehemalige CIA-Analyst Larry Johnson ist in der Sendung zu Gast, um Irans trotzige Reaktion auf Trump zu besprechen, während die US-Marine und Israel einen massiven Angriff koordinieren, der in den kommenden Wochen schwer nach hinten losgehen dürfte. <https://sonar21.com/> Larrys Blog LIKE das Video und abonniere den Kanal für tiefgehende geopolitische Analysen! Teile deine Gedanken unten in den Kommentaren! Unterstütze den Kanal: Patreon: <https://www.patreon.com/dannyhaiphong> ABONNIERE AUF RUMBLE: Rumble: <https://rumble.com/c/DannyHaiphong> #iran #trump #israel Folge mir in den sozialen Medien: Twitter: <https://twitter.com/DannyHaiphong> Telegram: <https://t.me/DannyHaiphong> Unterstütze den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhaiphong> Substack: chroniclesofhaiphong.substack.com Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritho> #iran #trump #iranwar

#Danny

Hallo zusammen, herzlich willkommen, schön, dass ihr wieder dabei seid. Willkommen zurück zur Sendung. Ich bin euer Gastgeber, Danny Haiphong. Wie ihr seht, ist heute wieder Larry Johnson bei mir – ehemaliger CIA-Analyst, geopolitischer Analyst und Kommentator. Larry, schön, dich wiederzusehen.

#Larry Johnson

Hey, Mann. Ich freu mich, hier zu sein... glaub ich.

#Danny

Segen dem Algorithmus, je nachdem, worüber wir heute sprechen. Drückt alle mal auf „Gefällt mir“, während wir anfangen – das hilft, die Sendung zu pushen. Also, Larry, lass uns gleich einsteigen, mit den Drohungen sowohl von Trump als auch vom Staat Israel – wenn man das so nennen will – die militärischen Feindseligkeiten wieder aufzunehmen. Israelische Medien wiederholen seit etwa vierundzwanzig Stunden immer wieder, dass die Trump-Regierung beschlossen habe, in absehbarer Zeit die militärischen Angriffe auf den Iran fortzusetzen. Ich wollte deine Einschätzung zu dieser Entwicklung hören, die bisher kaum Beachtung findet, aber doch von einigen geteilt wird – nämlich, dass die USS Alaska, ein nuklearbetriebenes U-Boot, gerade von der US-Marine in die Straße von Gibraltar geschickt wurde.

Und tatsächlich wurde darüber berichtet, was laut vielen Analysten eher ungewöhnlich ist. Natürlich ist dieses U-Boot nuklearfähig. Und einige sagen, das sei ein strategisches Signal an den Iran, um

bei den Verhandlungen Druck aufzubauen. Aber zuerst: Wie ist Ihre erste Reaktion darauf? Bei all den neuen Angriffen und jetzt auch der Verlegung des nuklearen U-Boots scheint sich einiges zu bewegen – obwohl Trump in etwa vierundzwanzig Stunden nach China reist. Wie bewerten Sie die aktuelle Lage?

#Larry Johnson

Also ja, Trump bereitet sich tatsächlich darauf vor, das Weiße Haus zu verlassen. Er hält gerade eine Pressekonferenz dort ab, bevor er in den Hubschrauber steigt. Das heißt, sie werden wahrscheinlich in etwa einer Stunde von Andrews abheben. Dann steht ein sechzehnständiger Flug an. Sie werden also ungefähr gegen sechs oder sieben Uhr abends, Pekinger Zeit, am Mittwoch ankommen. Das bedeutet, die Gespräche finden am Donnerstag statt. Okay. Das hier sind – ich will sie nicht leere Drohungen nennen – das sind Drohungen aus Verzweiflung. Denn wie wir in dem Artikel von Robert Kagan im Atlantic gesehen haben, in dem Schocker, der feststellt, dass die Vereinigten Staaten besiegt wurden – Iran hat die Vereinigten Staaten besiegt. Es ist eine beschämende Niederlage, und die USA haben keine guten Optionen.

Also, es wird wieder losgehen, mit Bombardierungen, also Luftangriffen gegen den Iran. Gut, der Iran ist darauf vorbereitet. Sie wissen, dass das das wahrscheinlichste Szenario ist, und sie werden mit größeren und stärkeren Waffen zurückschlagen, als sie in den ersten fünf Wochen dieses Konflikts eingesetzt haben. Wir hatten jetzt tatsächlich vier Wochen – fast fünf Wochen – Waffenruhe. Das heißt, wir sind jetzt ungefähr zehn Wochen insgesamt im Konflikt, und seit gut fünf Wochen hält die Feuerpause nach den schweren Raketenangriffen. Der Iran hatte damals zwei bis drei, manchmal sogar vier Angriffe pro Tag auf Ziele in den Golfstaaten, in Jordanien und in Israel geflogen. Wenn es also wieder so weit kommt, wird die Vereinigten Staaten das erneut hart treffen.

Ja, sie werden Infrastruktur zerstören. Sie werden iranische Zivilisten töten. Aber das wird den Iran nicht brechen. Im Gegenteil, es wird nur weiter aufbrauchen, was ohnehin schon begrenzte Arsenalen und Vorräte an wichtigen Waffensystemen sind – Tomahawk, JASSM, Patriot-Interceptor, PAC-3 und THAAD-Interceptor. Und wissen Sie, die Vereinigten Staaten brauchen seltene Erden, um neue Versionen davon zu bauen. Diese kommen aus China. Und China wird den Hahn zudrehen. Und dann steht da Trump, der nach China geht und Xi sagt: Ja, wir brauchen diese seltenen Erden, damit wir Waffen bauen können, die wir in zwei Jahren gegen euch einsetzen werden. Ja, das ergibt total Sinn. Und ich bin sicher, Xi wird sagen: Oh, großartig, was für ein Angebot.

Ich kann es kaum erwarten, da mitzumachen. Also, Trump und die Vereinigten Staaten stecken da wirklich in der Klemme, weil jetzt eine Wirtschaftskrise auf uns zukommt. Und ich sage das immer wieder, und viele denken, ich sei einfach ein falscher Prophet oder eine hysterische Dramaqueen. Aber in der gesamten Geschichte der modernen Welt, der modernen Industriegesellschaft, haben wir noch nie eine Zeit erlebt, in der entscheidende Rohstoffe – in diesem Fall Öl, Flüssigerdgas, Harnstoff, Schwefel und Helium – zu zwanzig bis fünfunddreißig Prozent abgeschnitten wurden, einfach plötzlich verschwunden sind. Keine Lieferungen mehr. So etwas haben wir noch nie erlebt.

Also, wir können jetzt nicht einfach zurückgehen und sagen: Okay, das wären wahrscheinlich die Folgen gewesen. Was wir aber festhalten können, ist Folgendes: Im Jahr 2020, als der COVID-Notstand begann und das normale Wirtschaftsleben heruntergefahren wurde, da stieg der Ölpreis auf deutlich über einhundertzwanzig Dollar pro Barrel und hielt sich dort eine Weile. Und es gab nie, wirklich nie, eine Unterbrechung der Versorgung. Nie. Trotzdem stieg der Preis so stark. Und jetzt haben wir eine regelrechte Zerstörung von zweiunddreißig Prozent der weltweiten Ölversorgung. Das wird so schnell nicht wiederkommen. Und trotzdem behaupten sie, ja, der Terminpreis liegt ja nur bei einhundertvier Dollar. Ganz ehrlich, das ist völliger Quatsch. Eine Lüge.

Das ist Marktmanipulation. Wenn das voll durchschlägt, steht die Welt vor einer verheerenden globalen Wirtschaftskatastrophe – höchstwahrscheinlich einer Depression, also etwas Schlimmerem als das, was 1929 passiert ist, als die Liquidität zusammengebrochen ist. Die Leute wissen, dass es kommt. Es gibt keinen Weg, das zu vermeiden, selbst wenn sie, wie man so sagt, bald eine Einigung erzielen. Trump lebt immer noch in dem Irrglauben – und zum Teil liegt das daran, dass man ihm falsche Informationen über die Schwäche der iranischen Wirtschaft gibt. Er hat gerade, kurz bevor er ins Flugzeug gestiegen ist, noch gesagt: „Oh, Iran, die halten sich kaum noch über Wasser.“

Die stehen doch nicht mit dem Rücken zur Wand. Nein, tun sie nicht. Sie haben Zugang zu Russland, zu Importen und Exporten über das Kaspische Meer. Das wird von den Vereinigten Staaten weder blockiert noch gestört. Außerdem gibt es die Eisenbahnlinie, die von China über Taschkent bis nach Iran führt. Auch die wird nicht beeinträchtigt. Importe und Exporte laufen weiterhin über diese Strecke. Und dann sind da noch die Straßennetze aus Pakistan – sieben verschiedene Landrouten, die mit den Häfen Pakistans verbunden sind. Also, die Behauptung, diese Blockade setze Iran wirtschaftlich unter Druck, ist einfach eine komplette Lüge. Völliger Unsinn.

#Danny

Es scheint, dass die Reaktion des Iran auf die anhaltend aggressive Haltung der Vereinigten Staaten und von Donald Trump gegenüber dem Iran – selbst in dieser sogenannten Waffenstillstandsphase – zeigt, dass der Iran sich nicht nur keine Sorgen macht, sondern die USA in gewisser Weise sogar verspottet. Ein iranischer Abgeordneter sagt zum Beispiel, der Iran könne in Erwägung ziehen, sein Uran auf neunzig Prozent anzureichern, falls es zu einem weiteren Angriff kommt. Das widerspricht all den Behauptungen von Donald Trump, der gesagt hat, der Iran sei bereit, auf sein nukleares Programm zu verzichten. Und dann gibt es noch den Chefunterhändler und Sprecher des Parlaments, Herrn Golobov, der erklärt, die Streitkräfte seien bereit, auf jede Aggression eine wohlverdiente Antwort zu geben.

Falsche Strategien und falsche Entscheidungen führen immer zu falschen Ergebnissen. Das hat die ganze Welt inzwischen verstanden. Wir sind auf alle Optionen vorbereitet – und die gibt es. Sie werden überrascht sein. Er hat außerdem gesagt, Larry, dass die amerikanischen Steuerzahler diejenigen sein werden, die für jede Wiederaufnahme von Angriffen und Feindseligkeiten gegen den

Iran zahlen. Und das passiert ja schon. Wir haben Berichte über fast vier Prozent Inflation – genauer gesagt, drei Komma acht Prozent von Monat zu Monat. Wie reagieren Sie auf diese Entwicklungen? Es scheint, ja, der Iran knickt nicht ein, trotz all der Andeutungen von Trump, dass sie kurz davor wären, nachzugeben.

#Larry Johnson

Ja, also, ich will Ihnen mal was erzählen. Ich hab eine E-Mail von einem Freund bekommen. Also, schauen wir mal. Die Firma Mosaic Mining hat gesagt, dass sie auch Gips abbauen. Die sitzen ungefähr zwanzig Meilen nördlich von mir, wo ich wohne. Und sie haben gerade eine Mitteilung zu Düngemitteln herausgegeben, weil sie in der Düngemittelproduktion tätig sind. Dabei geht es um Harnstoff und Stickstoff, die aus Russland kommen. Sie haben gesagt, ganz einfach gesagt: Es wird nicht genug Phosphat geben, um die weltweite Nachfrage zu decken. Das Unternehmen hat Vorräte aufgebaut und plant, Betriebskapital freizusetzen. Das heißt, wir werden zu höheren Preisen verkaufen.

Aber die Mosaic Company hat im ersten Quartal zweitausendsechszwanzig einen Betriebsverlust von dreihundertdreiundsiebzig Millionen Dollar gemeldet. Der Grund war der starke Anstieg der Schwefelpreise, ausgelöst durch den Stopp der Schwefellieferungen aus dem Persischen Golf. Das ist Punkt eins. Ein weiterer Punkt: Toyota hat gerade ein Service-Bulletin herausgegeben, in dem steht, dass man vorübergehend für den Ölwechsel das Öl mit der Bezeichnung null W zwanzig verwenden kann – anstelle von null W acht oder null W sechzehn. Der Grund ist, dass die Shell-Pearl-GTL-Anlage in Ras Laffan, Katar, komplett außer Betrieb ist – mit anderen Worten: zerstört. Und das bedeutet, dass uns auch das null W zwanzig bald ausgehen wird. Außerdem haben Mobil und Shell Costco und Walmart mitgeteilt, dass sie derzeit keine abgepackten Produkte mehr liefern können.

Wissen Sie, wenn man in die Autoabteilung geht, da gibt's normalerweise diese Ölpakete für alle, die den Ölwechsel selbst machen. Aber das verschwindet jetzt. Diese Regale sind leer. Es hat also begonnen. Die Engpässe, die jetzt sichtbar werden, sind ernst, und sie werden jeden Bereich des Lebens betreffen – nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern weltweit. Bisher ging man davon aus, dass die USA diesen Sturm überstehen können, weil wir die Weltreservewährung stellen. Jeder braucht den Dollar. Aber das gilt nicht mehr. Tatsächlich unternehmen China, Russland und Iran konkrete Schritte, um den Handel so umzustellen, dass Öl nicht mehr in Dollar, sondern in Yuan gekauft wird.

Und genau das ist einer der Gründe, warum Irans Kontrolle über die Straße von Hormus so entscheidend ist. Iran bewegt sich gleichzeitig auch diplomatisch, vor allem im Gespräch mit Oman. Sie haben sich zusammengesetzt und verhandeln gerade Bedingungen, nach denen Oman an den Einnahmen beteiligt wird, die durch die Gebühren entstehen, die Schiffe zahlen müssen, wenn sie die Straße von Hormus passieren wollen. Die Vereinigten Staaten hatten in ihrer Blockadestrategie den Plan, Öl zu blockieren, das für China bestimmt ist. Sie dachten, China würde dadurch in Schwierigkeiten geraten und man könne es so unter Druck setzen. Aber das ist falsch – ein grobes

Missverständnis von Chinas tatsächlichen Fähigkeiten. China hat sich auf genau so ein Szenario längst vorbereitet.

Deshalb hat China mit der Belt-and-Road-Initiative den Yuan etabliert und neue Märkte außerhalb des normalen US-Marktes geschaffen. Es hat tatsächlich seine Exporte von Waren und Dienstleistungen in die Vereinigten Staaten reduziert. Und jetzt importiert es mehr Öl aus Russland und, man glaubt es kaum, auch mehr aus Brasilien. Tatsächlich produzieren Brasilien und Iran ungefähr die gleiche Menge pro Tag. Und China bezieht weiterhin Öl aus dem Iran. Die Vereinigten Staaten haben Chinas Fähigkeit, den Ausfall von Öl aus Ländern wie Saudi-Arabien, Katar oder den Vereinigten Arabischen Emiraten zu ersetzen, völlig falsch eingeschätzt. Und genau da kommt Trump ins Spiel. Er geht in diese Verhandlungen mit China, in dem Glauben, er habe eine starke Position. In Wirklichkeit hat er überhaupt keine Karten in der Hand. Keine einzige.

#Danny

Ich hab das Gefühl, er bringt da was mit – und auch die Delegation, die er mitnimmt, sagt ja einiges. Da ist ein Apple-Manager dabei, Elon Musk, und große Investoren aus China. Ich hab den Eindruck, die fahren da hin, um ihm so ein bisschen die Hand zu halten und zu hoffen, dass er nichts Dummes anstellt. Denn worum es ihnen geht, ist schlicht das Geschäft. Und bei Trump, na ja, da weiß man natürlich nie so genau, was man bekommt – besonders heutzutage, wo er sich angewöhnt hat, auf den Tisch zu hauen und den starken Mann zu spielen, obwohl er dafür eigentlich gar keine Grundlage hat.

Ich hatte eine Frage in zwei Teilen an dich, Larry. In deiner Analyse, wo Iran im Moment steht, gibt es Berichte, dass Iran die Straße von Hormus jetzt als ein deutlich größeres Gebiet definiert. Und das passiert, obwohl Marco Rubio heute früher gesagt hat, das Ziel des Krieges sei jetzt, wieder dorthin zu kommen, wo wir vor dem Krieg waren – also zu einer Straße von Hormus, die nicht von Iran kontrolliert wird. Aber Iran reagiert darauf und sagt: Nein, wir werden den Begriff der Kontrolle über die Straße von Hormus ausweiten. Es geht also nicht mehr nur um das begrenzte Gebiet von Hormus und Hengam. Das hat sich jetzt geändert.

Sie sagen nicht, wie oder was sich daran geändert hat, aber man kann wohl annehmen, dass es einfach ein Schritt ist, um die Kontrolle noch stärker zu festigen und den Vereinigten Staaten zu signalisieren, dass sich daran nichts ändern wird. Aber ich möchte Sie dann fragen: Was ist eigentlich der Zweck, ein nuklearbetriebenes U-Boot in die Straße von Gibraltar zu verlegen? Und warum wurde das öffentlich gemacht? Laut CBS wurde darüber berichtet. Hat das irgendetwas mit Iran zu tun? Denn es gibt Stimmen, die sagen, dass es eher ungewöhnlich ist, wenn die USA öffentlich bekannt geben, dass sie ein nukleares U-Boot in einen Hafen bringen – eines, das zwar nicht direkt in der Nähe des Iran liegt, aber nah genug für einen möglichen Schlag. Wie sehen Sie das?

#Larry Johnson

Nein, das ist ein Versuch, mit dem Säbel zu rasseln und damit zu drohen, eine Atombombe gegen den Iran einzusetzen. Genau das ist es. Es geht also darum, Trumps Drohungen mit etwas zu untermauern, das greifbar und möglich wirkt. Aber wissen Sie, ich denke, eine der Botschaften, die China Trump übermitteln wird, wenn er sich mit Xi zusammensetzt, wird ganz klar sein: China wird keinen weiteren Angriff dieser Art auf den Iran auch nur eine Minute lang dulden. Sonst besteht das Risiko einer direkten Auseinandersetzung mit China. Ich glaube, so ernst ist das. Und wenn man sich das anschaut – einer der anderen Leute, mit denen ich heute gesprochen habe, ist ein Freund von mir, Marcelo. Er ist Brasilianer und lebt in Italien.

Einer seiner Freunde ist gerade in Peking und fuhr vom Flughafen ins Stadtzentrum. Und entlang der ganzen Straße, an den Laternenmasten, hingen die chinesische und die iranische Flagge. Die iranische Flagge hängt also immer noch, offenbar seit dem Besuch von Araqchi vor mehr als einer Woche. Sie haben sie noch nicht durch die US-Flagge ersetzt. Wenn sie das vorhaben, haben sie jetzt noch, na ja, sechzehn, siebzehn Stunden Zeit. Denn die Wahrheit ist: Trump ist unterwegs. Es wäre schon ein starkes Zeichen, wenn Trump landet und auf dem Weg in die Stadt überall noch die iranischen Flaggen hängen. Das wäre eine sehr deutliche Botschaft Chinas an Trump.

#Danny

Ja. Ja. Also, es scheint auch vom chinesischen Außenministerium her klar zu sein, dass sie ihre roten Linien schon ziemlich deutlich gezogen haben. China ist ja nicht wie die Vereinigten Staaten. Was sie öffentlich sagen, das meinen sie in der Regel auch so. Und sie sagen ganz klar, dass sie in ihrer Haltung zu Iran fest bleiben, dass sie da keinen Schritt zurückgehen werden. Ich glaube auch nicht, dass es da irgendein Nachgeben geben wird. Vielleicht hinter verschlossenen Türen, aber da gibt es eben gewisse Umgangsformen und eine gewisse Etikette. Ich bezweifle stark, dass Trump – also Donald Trump persönlich – Druck auf Xi Jinping ausüben wird, irgendetwas in Sachen Iran zu unternehmen, wenn er genau weiß, dass das völlig aussichtslos ist. Also ja, das ist wirklich eine extrem schwache Position, Larry, in der sich die Vereinigten Staaten da befinden. Und ich wollte dir eigentlich etwas von Fox News vorspielen – falls du das aushältst. Oh mein Gott.

#Larry Johnson

Was hab ich getan? Das ist echt seltsam. Mein Gott.

#Danny

Wie Sie gesagt haben, Sie waren froh, hier zu sein. Na gut, ich nehme das zurück. Also, ich wollte das hier abspielen. Es dauert nur vierzig Sekunden, okay? Denn es zeigt im Grunde, worum es bei Trump geht – Sie wissen ja, es gibt einfach keine einheitliche Linie aus der Trump-Regierung darüber, was sie eigentlich vorhat, was ihre Pläne sind, gar nichts davon. Ich meine, das ist eine der undurchsichtigsten Regierungen seit Langem, wenn es um ihre Politik geht – und sie handelt dabei

extrem hastig, nicht einmal geschickt in ihrer Täuschung. Aber hier ist Donald Trump, und das ist das, was Fox glaubt, dass er tun wird. Also, los geht's.

#Fox News

Er denkt jetzt darüber nach, das Projekt „Freedom“ wieder aufzunehmen. Aber er sagt, diesmal wäre die Begleitung von Schiffen durch die Straße von Hormus nur ein kleiner Teil einer viel größeren Militäroperation. Wenn es um Friedensverhandlungen geht, sagt der Präsident gegenüber Fox, das Regime werde, Zitat, „einknicken“. Bei uns ist jetzt der leitende Korrespondent Benjamin Hall. Er ist Gastgeber der neuen Fox-Nation-Sendung *Hope Starts Here* am Murdoch Children's Research Institute. Interessanterweise hat der Präsident John gerade auch gesagt, dass die USA das, wie er es nennt, „nukleare Material“ aus ihren Anlagen herausholen müssten, weil es so tief vergraben sei, dass der Iran gar keinen Zugang dazu hätte. Also ...

#Danny

Hm? Ich meine, das alles, die ganze Aussage darüber, was Trump tun will, und selbst dieser letzte Teil – das ist einfach nur so ein großes „Was?“. Und ich finde, das zeigt ziemlich gut, wo wir gerade stehen.

#Larry Johnson

Also, da steckt keine Logik drin. Schauen wir mal. Folgen wir der Logik. Okay, wir haben Irans nukleare Fähigkeiten ausgelöscht. Aber wir müssen sicherstellen, dass Iran keine Atombombe bekommt. Also müssen wir diesen sogenannten nuklearen Staub einsammeln. Wir müssen das angereicherte Uran zurückholen. Sie müssen das abgeben. Aber es liegt so tief vergraben, dass man gar nicht drankommt. Verstehst du? Wenn man keinen Zugang dazu hat, wie soll man es dann abgeben? Das ist einfach ... Trump ist verrückt. Wirklich. Wenn man sich seine Truth-Social-Posts von gestern anschaut ... Mein Gott, da waren bestimmt zwanzig hintereinander, schon früh am Tag. Alles in der Art von: „Ich bin der größte Präsident aller Zeiten. Niemand ist besser als ich. Niemand hat es je besser gemacht.“

George Washington und Abraham Lincoln sind nichts im Vergleich zu mir. Ich meine, das ist diese endlose narzisstische Selbstverliebtheit, bei der man merkt, wie viel Wut und tiefe Unsicherheit da mitschwingt. Das wirkt schon fast klinisch verrückt. Und jetzt reist er zu Gesprächen mit Xi, während er gleichzeitig diese wilden Behauptungen über den Iran aufstellt. Hey, Iran steht großartig da. Die Vereinigten Staaten hätten gar nicht den Schaden angerichtet, den sie behaupten. Und jetzt kommt Robert Kagan daher und sagt, die USA hätten eine richtige Niederlage kassiert. Einer der führenden Neokonservativen, und er gibt zu, dass die Vereinigten Staaten verloren haben. Hm. Interessant. Offenbar ist er völlig aus der Spur geraten.

#Danny

Also, wenn wir schon dabei sind, Larry – es scheint, als wären die Neokonservativen in der Iran-Frage inzwischen ziemlich zerstritten. Nur einen Tag, nachdem Kagan diesen Artikel veröffentlicht hat – und Kagan kann man wohl als den führenden Neokon bezeichnen, wenn man bedenkt, dass er das „Project for a New American Century“ mitbegründet hat und dass er und seine Frau, Victoria „Cookie“ Nuland, in all den Angriffskriegen der USA in den letzten über fünfundzwanzig Jahren eine zentrale Rolle gespielt haben – also nur einen Tag später veröffentlicht John Bolton einen eigenen Artikel. Darin schreibt er, Trump stecke im Iran fest, in einer Falle, die er sich selbst gestellt habe. Aber, so Bolton, es gebe zwei Optionen. Und anders als Kagan kommt er zu einer anderen Einschätzung: Er sagt im Grunde, gut, dann machen wir eben weiter – das heißt, das Ende der Waffenruhe und die Wiederaufnahme der Zerstörung der staatlichen Machtinstrumente Irans.

Und dann sagt er, wenn er sich zu diesem Schritt nicht durchringen kann – das ist übrigens John Bolton, nur damit das klar ist – dann wäre Trumps andere Option eine begrenzte militärische Öffnung der Straße von Hormus gemeinsam mit den Golfstaaten. Und ich möchte die Leute einfach daran erinnern, dass John Bolton schon während der Obama-Regierung viele Artikel wie diesen veröffentlicht hat, um Irans Bombe zu stoppen – also, Iran zu bombardieren. Ich meine, er war einer der lautesten Befürworter einer militärischen Intervention im Iran, im Grunde seit dem Beginn des sogenannten Kriegs gegen den Terror. Larry, was meinst du – wie erklärst du diese Spaltung, dieses, na ja, scheinbar chaotische und planlose Durcheinander unter den führenden Kriegstreibern, also denen, die normalerweise bei solchen Entscheidungen das Sagen haben?

#Larry Johnson

Weißt du, Bolton hat überhaupt keine Qualifikation, um über militärische Taktik oder Strategie zu sprechen. Er zeigt seine Unwissenheit mit dem, was er gerade gesagt hat. Wir wissen längst, und das ist veröffentlicht, dass es – wenn der Krieg morgen enden würde – für die Vereinigten Staaten etwa sechs Monate dauern würde, die Straße von Hormus von Minen zu räumen. Das heißt, in dieser Zeit wird dort kein einziges Schiff einfach so durchfahren können, bis alle Minen entfernt sind. Aber Bolton tut so, als wäre das alles ganz einfach – als würde ein Zerstörer einfach durchfahren, seine Geschütze und Raketen auf feste Ziele an Land abfeuern, und das wäre's dann. Dabei ignoriert er völlig, dass der Iran Mini-U-Boote hat, die auf dem Meeresboden liegen und Torpedos abfeuern können, die Schiffe versenken.

Sie haben Unterwasserdrohnen. Sie haben Drohnen, die an der Oberfläche fahren. Außerdem verfügen sie über bemannte Schnellboote, sogenannte Boghammers. Diese Boote tragen Raketen, die abgefeuert werden können. Dann gibt es noch sogenannte Küstenverteidigungs-Marschflugkörper, die in Höhlen entlang der gesamten Küste der Straße von Hormus stationiert sind – über eine Strecke von etwa achtzig bis hundert Kilometern. Diese Raketen können abgefeuert werden und sind sehr schwer, wenn nicht sogar unmöglich, zu zerstören. Und dann gibt es noch die normalen Flugdrohnen, die, sagen wir, fünfzig bis hundert Meilen landeinwärts gestartet werden.

Dann gibt es ja auch noch Kurzstrecken- und Mittelstreckenraketen, die abgefeuert werden können. Das heißt, wenn man die Meerenge, sozusagen militärisch, öffnen wollte, müsste man all diese Systeme ausschalten. Ist das theoretisch möglich? Ja, vielleicht. Aber zu welchem Preis? Der wäre enorm. Und in welchem Zeitraum? Sicherlich nicht in einer oder zwei Wochen. Und kann man das ohne Bodentruppen schaffen? Meiner Meinung nach nicht. Die Tatsache ist also: Aus praktischer militärischer Sicht ist das nicht machbar. Aber wissen Sie, Leute wie Bolton hängen weiterhin solchen Fantasien nach.

#Fox News

Hm.

#Danny

Ja, also, ich glaube, die Aufregung unter den Neokonservativen ist im Moment wirklich groß. Erst kam Kagan, dann Bolton – und das wirkte fast wie eine Antwort, ohne dass er direkt auf Kagan reagiert hätte, nur eben mit noch mehr Aggression. Das ist interessant, weil Bolton ja schon seit einer Weile, na ja, sagen wir mal, einiges hinter sich hat – die Bundesbehörden haben bei ihm durchsucht und all das. Er versucht, sich als eine Art Kämpfer gegen Donald Trump zu profilieren, aber gleichzeitig schürt er weiter Aggression. Und dann gibt's da noch – hast du das gesehen? – Max Boot, ein weiterer überzeugter Neokonservativer. Einer, der, wenn ich mich nicht irre, sogar von den Republikanern zu den Demokraten gewechselt ist, nur um weiter diese neokonservativen Kriege zu unterstützen, die Trump zum Beispiel in seinem Wahlkampf, etwa gegen Russland, nicht befürwortet hat.

Er hat mit John Culver gesprochen, der selbst früher CIA-Analyst war. Und Culver hat Folgendes über China und das chinesische Militär gesagt – hier wird auch Iran erwähnt. Ich lese das kurz vor. Auf die Frage, wie sich Chinas Militär in den letzten mehr als vierzig Jahren verändert hat, sagte er: Es ist schwer, dabei nicht übertrieben zu klingen, wenn man über den Wandel spricht – von der Truppe, die ich damals zum ersten Mal gesehen habe, ausgerüstet mit Waffen aus der Korea- und teilweise der Vietnam-Ära. Heute ist es schwierig, einen Bereich zu nennen – außer vielleicht bei U-Booten und der Unterwasserkriegsführung – in dem die Vereinigten Staaten noch einen klaren Vorteil haben. Ich glaube nicht, dass wir bei Raketen, im Weltraum, im Cyberbereich oder bei der Aufklärung noch überlegen sind. Ich denke sogar, dass sie uns in einigen Kategorien überholt haben – zum Beispiel bei Luft-Luft-Raketen, Boden-Luft-Raketen, bei Fähigkeiten zur Bekämpfung von Satelliten und in der elektronischen Kriegsführung.

Was einem hier sofort auffallen sollte, ist, wie viele hochentwickelte Munitionstypen sie bauen – ein Vielfaches von dem, was unsere eigene Industrie überhaupt herstellen könnte. Die Chinesen haben eine einzige Werft, die mehr Schiffe baut als all unsere Werften zusammen. Sie bringen jedes Jahr genug Schiffe in Dienst, um die gesamte französische Marine zu verdoppeln. Wenn die Berichte stimmen und wir einen großen Teil unserer Kapazitäten für Langstreckenangriffe und

Raketenabwehr im Einsatz gegen den Iran verbraucht haben, dann haben wir bei Weitem nicht den Bestand, den wir für einen möglichen Konflikt mit China bräuchten. Auch der Zeitpunkt dieses Artikels ist interessant – gerade jetzt, wo Trump kurz davorsteht, nach China zu reisen, und angesichts der Lage mit dem Iran. Was sagst du dazu, Larry?

#Larry Johnson

Ja, also, wenn Trump die Bombardierung des Iran wieder aufnimmt, dann wird das mit Tomahawk-Raketen und JASM-Raketen passieren, die nur in begrenzter Zahl vorhanden sind. Was sind also die Möglichkeiten? Wie lange können die Vereinigten Staaten so eine Operation durchhalten, ohne ihren gesamten Vorrat völlig aufzubauchen? Genau das unterstreicht den Punkt, den der Analyst macht – und dem ich zustimme –, dass die USA, wenn sie diese Bestände wieder aufbauen oder auffüllen wollen, seltene Erden brauchen werden, die sie selbst nicht haben, die China besitzt und die China derzeit einschränkt.

Das bedeutet also, dass die Vereinigten Staaten im Grunde nicht in der Lage sind, das wieder aufzubauen, was sie aufbrauchen. Viele von Ihnen – die Analytinnen und Analyten beim Council on Foreign Relations und in den Thinktanks, die Washington, D.C. bevölkern – buhlen um Geld vom Verteidigungsministerium und der CIA, um Aufsätze darüber zu schreiben, wie schlecht China ist und wie großartig die Vereinigten Staaten sind. Tatsache ist aber: China hat inzwischen einen vollständigen militärischen Vorteil gegenüber den USA. Die Vereinigten Staaten sind überhaupt nicht in der Lage, sich China entgegenzustellen.

#Fox News

Hm.

#Danny

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass die Vereinigten Staaten seit vielen, vielen Jahren genau das aufbauen – oder zumindest immer wieder davon sprechen –, und zwar trotz all dieser Entwicklungen. Und jetzt, Larry, scheint es so, dass der Krieg gegen den Iran, dieser Angriffskrieg, die USA so erschöpft und verwundbar gemacht hat – und ich finde, das sollte man wirklich ernst nehmen –, dass inzwischen sogar republikanische Senatoren Trump vor einem Angriff auf Kuba warnen. Denn es gibt Gespräche über eine mögliche Militäroperation gegen Kuba. Wir wissen, dass Marco Rubio ganz versessen auf diese Aussicht ist. Trump hat außerdem Bemerkungen gemacht, wonach die USS Abraham Lincoln nach dem Einsatz im Iran-Gebiet einen Zwischenstopp einlegen könnte, um sich „um die Dinge zu kümmern“.

Aber jetzt sagt der Mehrheitsführer im Senat, John Thune, dass Iran die oberste sicherheitspolitische Priorität sein müsse. Er und andere fordern Trump auf, nicht einmal über einen Angriff auf Kuba nachzudenken, sondern sich darauf zu konzentrieren, die Straße von Hormus wieder zu öffnen. Es

gibt Berichte, dass die US-Marine und die Luftwaffe ihre Aufklärungsflüge vor der Küste Kubas verstärkt haben, noch bevor der Krieg mit Iran begann. Und jetzt Thune, der sagt, er würde es begrüßen, wenn die kubanische Regierung stürzt, betont, dass er es lieber sähe, wenn das auf natürliche Weise geschieht. Er sagte sinngemäß: „Ich würde einen Regimewechsel in Kuba sehr begrüßen – das würden wir alle. Vielleicht passiert das einfach durch die Ereignisse selbst.“ Im Grunde meint er damit: Keine übereilten Schritte, keine unnötigen Risiken, das Gleichgewicht nicht stören. Und wenn man bedenkt, dass das von Republikanern kommt, die eigentlich auf Trumps Seite stehen, dann ist das heute schon eine ziemlich deutliche Aussage – nicht nur in Bezug auf die Vereinigten Staaten oder Iran, sondern in einem größeren Zusammenhang.

#Larry Johnson

Also, nochmal: Man muss genau festlegen, was das militärische Ziel ist, wie das umgesetzt werden soll und was am Ende dabei herauskommt. Nehmen wir mal an, wir starten einen Angriff auf Kuba. Das würde mindestens kurzfristig bis mittelfristig einen Guerillakrieg auslösen, und US-Truppen würden Verluste erleiden. Es wären keine Massenverluste, aber genug, dass sie angegriffen würden und Ziel von Terroranschlägen – oder sogenannten Terroranschlägen – wären, die in Wirklichkeit legitime Angriffe auf eine Invasionsarmee sind. Aber wir neigen eben dazu, das als Terrorismus zu bezeichnen. Und wozu das Ganze? Um jemanden einzusetzen, der dann, in Führungszeichen, unsere Marionette ist, und den wir anschließend mit Geld ruhigstellen wollen? Nur, die Vereinigten Staaten sitzen nicht gerade auf einem Haufen Bargeld. Unser Verhältnis von Schulden zu Bruttoinlandsprodukt liegt deutlich über einhundertzwanzig Prozent – wahrscheinlich eher bei einhundertdreißig.

#Larry Johnson

Und die US-Währung leidet, weil immer mehr Länder beginnen, ihre Staatsanleihen abzuwerfen. Das haben wir letzte Woche bei Japan gesehen. Sie haben eine beträchtliche Menge verkauft, und dieser Trend setzt sich auch bei anderen Ländern fort. Wissen Sie, die finanzielle Position der Vereinigten Staaten in der Welt – und damit auch ihre militärische Stellung – beruht auf dem, was ich falsche oder zumindest sehr wacklige Annahmen nenne. Erstens: dass der Petrodollar die einzige Option bleibt, wenn man Öl kaufen will. Nun, wir sehen, dass das nicht mehr stimmt. China beginnt zunehmend, den US-Petrodollar als Zahlungsmittel zu verdrängen. Zweitens: dass das Finanzsystem der Vereinigten Staaten den größten Schutz bietet.

Wieder einmal ist die Verflechtung amerikanischer Banken mit den Hebelrisiken, die sie auf den internationalen Finanzmärkten eingehen, erheblich. Es gibt da etwas, das nennt sich Derivatemarkt. Im Grunde läuft es so: In diesem Markt setzen die Banken auf eine ganze Reihe aufeinander aufbauender Positionen. Stellen Sie sich vor, Sie spielen Blackjack im Casino. Sie setzen darauf, dass Sie den Dealer schlagen. Dann steht jemand hinter Ihnen und sagt: „Weißt du was? Ich wette

dagegen. Ich glaube, der Dealer wird ihn fertig machen.“ Und jemand anderes sagt: „Okay, ich nehme die Wette an.“ Damit entsteht eine neue Wette – ein Derivat der ursprünglichen Wette, die Sie gemacht haben.

Und dann steht da noch jemand hinter den beiden, die sich unterhalten, und sagt: „Na gut, ich wette darauf, dass der Typ, der glaubt, Danny wird eine Abreibung kriegen, sich irrt. Ich wette gegen ihn.“ Und während sich diese Derivate weiterverbreiten, häufen sie sich an – sie schaffen immer mehr, nennen wir es, Schuldenverpflichtungen. Im Moment wird dieser Markt auf etwa sechshundert bis siebenhundert Billionen Dollar geschätzt. Er ist extrem überhebelt. Und wenn das passiert, so wie zweitausendacht, wenn dieser Derivatemarkt anfängt zu kollabieren – und das wird er – dann erleben wir eine Finanzkatastrophe, die alles übertrifft, was zweitausendacht passiert ist. Und das wird direkt beeinflussen und einschränken, was die Vereinigten Staaten tun können und wie sie darauf reagieren.

#Danny

Ja, also, es gibt ein paar Anzeichen – ich meine, es gibt ein paar Ökonomen, die sagen, es sieht so aus, als würde das gesamte System, also Wall Street, das globale Finanzsystem unter Führung der Vereinigten Staaten, versuchen, pfeifend an einem Friedhof vorbeizugehen. Aber in Wahrheit schlafwandelt es in eine riesige wirtschaftliche Katastrophe hinein, in eine massive Krise. Wie du gesagt hast, vielleicht schlimmer als die Große Depression, auf jeden Fall schlimmer als zweitausendsieben, zweitausendacht. Und ich habe einige sagen hören, dass das Ganze im Wesentlichen von den USA ausgelöst wird. Es wird viel schlimmer sein, weltweite Folgen haben, aber alle werden auf den Ursprung zeigen können – und der liegt in der US-Wirtschaft.

Aber Trump, Larry, scheint das einfach egal zu sein. Ich meine, das zeigt, wie unglaublich gefühllos – und vielleicht auch einfach völlig ton-blind – die Trump-Regierung, also Donald Trump selbst, sein kann. Er sagt ja, er denke überhaupt nicht an die finanzielle Lage der Amerikaner, kein bisschen, wenn es darum geht, ein Abkommen mit dem Iran zu machen. Ich hätte den Ton eingespielt, aber das war genau in dem Moment, als er sich auf den Weg nach China machte – und ehrlich gesagt, es ist einfach nicht anzuhören. Aber trotzdem, was ist deine Reaktion darauf? Denn es wirkt wirklich so, als wäre der Trump-Regierung völlig egal, welche wirtschaftlichen Folgen ihr derzeitiger, nennen wir es mal, hybrider Krieg gegen den Iran hat – ein Konflikt, der droht, sich noch weiter auszuweiten.

#Larry Johnson

Ja, nein, das wird seine Präsidentschaft ruinieren. Ja. Also, ich glaube, wir haben vorhin schon darüber gesprochen – und entschuldige, falls ich mich wiederhole. Ich hab heute so viele dieser Gespräche geführt, dass ich manchmal durcheinanderkomme. Wenn ich also anfange, mich zu wiederholen, sag einfach: Hey, das hatten wir schon. Aber die Engpässe, über die berichtet wird –

wie ich bei Mosaic erwähnt habe – liegen daran, dass man keinen Dünger verarbeiten kann. Und dazu kommen die Lieferengpässe, die man bald bei Costco und Price Club sehen wird. Zum Beispiel in der Autoabteilung: Das Öl, das man für einen Ölwechsel braucht, wird einfach nicht da sein.

Also, während überall in der Wirtschaft Engpässe auftreten und gleichzeitig die Benzinpreise weiter steigen – und sie werden weiter steigen, sie gehen nicht runter – wirkt sich das natürlich auf die Wähler aus. Trump wäre ein Narr, wenn er glaubt, er könne das einfach ignorieren und nicht darauf achten. Wenn er das tut, ist das, als würde man mitten auf der Autobahn Baseball spielen, jemand ruft: „Hey, da kommt ein Lkw!“, und man sagt: „Ach, keine Sorge, der trifft uns schon nicht.“ Und dann wird man überfahren. Die Vereinigten Staaten werden überfahren werden, und sie können nichts dagegen tun.

#Danny

Ich wollte deine Einschätzung hören. Hast du die Berichte gesehen, die jetzt herauskommen? Zuerst dachte ich: Moment mal, ist es jetzt die VAE, Saudi-Arabien? Führen die gerade Angriffe auf den Iran durch – also, sogenannte „Angriffe“? Aber wenn man dann genauer in diese Berichte schaut, stellt man fest, dass es heißt, während der aktiven Kampfhandlungen habe es Einsätze der VAE gegeben. Und jetzt gibt es hier einen Bericht von Reuters, der sagt, Saudi-Arabien habe zahlreiche nicht veröffentlichte Militärschläge gegen den Iran durchgeführt. Und ehrlich gesagt, Larry, ich bin mir nicht sicher, was der Sinn ist, das jetzt zu berichten.

Geht es dabei darum – also, ich meine, diese Länder haben ja, egal welchen Schaden Iran während der aktiven Kampfhandlungen erlitten hat – die Golfstaaten und Aramco, also das Ölunternehmen, sie betonen, wie stark die Energie- und Ölindustrie unter den iranischen Vergeltungsschlägen gelitten hat. Aber jetzt scheint es Berichte zu geben, dass die Vereinigten Arabischen Emirate und inzwischen auch Saudi-Arabien in dieser Zeit selbst Angriffe auf den Iran geflogen haben. Wozu also überhaupt darüber reden? Denn meiner Einschätzung nach sah es so aus, als hätten die Vereinigten Staaten diese Länder in dieser Phase der Auseinandersetzungen genutzt, um den Krieg in Gang zu setzen. Zumindest war das die Darstellung Irans.

#Larry Johnson

Ja. Tatsächlich scheint es so, als würden sich die Saudis auf eine Position zubewegen, die in Zukunft weniger kooperativ gegenüber den Vereinigten Staaten sein wird. Wir haben das ein Stück weit in der vergangenen Woche gesehen, als sie den USA die Nutzung des Prince-Saud-Luftwaffenstützpunkts für Luftoperationen gegen den Iran verweigert haben. Und trotz des Eingreifens von Trump bei MBS, also Mohammed bin Salman, haben die Saudis nicht nachgegeben. Ich habe das mit jemandem bestätigt, der direkt daran beteiligt war. Danach habe ich mit einem Mann gesprochen, der mit dem pakistanischen Geheimdienst verbunden ist – also mit der ISI – ein ranghoher Offizier dort. Und wenn ich sage ranghoch, dann meine ich jemanden auf dem Niveau eines Drei-Sterne-Generals.

Dieser Drei-Sterne-General hat einem Bekannten von mir erzählt, dass sich die Saudis und Katarer tatsächlich von den Vereinigten Staaten distanzieren werden. Der Grund sei, dass eine neue Sicherheitsarchitektur entstehe, die von China und Russland unterstützt wird. Russland und China haben beide diesen Ausdruck „neue Sicherheitsarchitektur“ verwendet, als sie sich mit Arachi getroffen haben – Putin vor zwei Wochen, und Wang Yi vor einer Woche. Ich glaube, sie meinen das ernst. Es geht wirklich um ein neues System, eine neue Struktur, ein neues Arrangement, das die Vereinigten Staaten ausschließen wird. Die USA sind im Grunde schon de facto außen vor, weil sie die Angriffe auf all die Militärbasen verloren haben. Wir werden also zunehmend sehen, dass die Vereinigten Staaten innerhalb des Persischen Golfs isoliert werden.

#Danny

Ja, also, Larry, vielleicht können wir jetzt mal über die größere geopolitische Bühne sprechen. Du weißt ja, wir hatten gerade den Tag des Sieges, und es gab jede Menge Berichte darüber, dass Russland im Moment ziemlich schwach aussieht, weil sie keine große Parade abhalten – aus Angst, dass ukrainische Drohnen das Zentrum von Moskau treffen und ihre Waffen zerstören könnten. Sie sind also besorgt, und viele ihrer Kräfte sind ohnehin an der Front, all das spielt da mit rein. Und natürlich haben wir die Situation mit Iran, und jetzt reist Trump nach China. Es wirkt so, als würde die Position der USA in all diesen Regionen deutlich schwächer werden, um es vorsichtig zu sagen. Aber was sagt dir das über die aktuelle Lage, wenn all diese Entwicklungen gleichzeitig passieren?

#Larry Johnson

Also, erstens: Die Russen – wie wir jetzt erfahren haben – haben die Kontrolle über die iranischen Drohnen übernommen, die eigentlich Ziele innerhalb Russlands angreifen sollten. Sie haben das geschafft, weil sie in das Starlink-System gehackt hatten. Dadurch sind diese Drohnen dann in Lettland, Litauen und Estland abgestürzt. Ich glaube, es war der Verteidigungsminister von Lettland, der entlassen wurde, weil die Drohnen dort gelandet sind. Russland hat angekündigt, seine Angriffe auf die Ukraine jetzt deutlich zu beschleunigen. Die Offensive soll ausgeweitet werden – und zwar massiv. Ich denke, Russland macht dabei keinen Hehl daraus, dass es die Europäer als potenzielle Bedrohung sieht und dass es auf jede Einmischung reagieren wird. Ehrlich gesagt glaube ich, wir nähern uns dem Endstadium dieses Krieges. Die Korruptionsskandale rund um Selenskyj nehmen zu, sie flauen nicht ab. Und ich glaube nicht, dass das ein Zufall ist. Das ist also ein weiteres Warnsignal für den möglichen Zusammenbruch der Ukraine.

#Fox News

Mhm.

#Danny

Die USA geben trotzdem nicht auf. Das ist, finde ich, bemerkenswert. Egal, wie schlimm die Lage mit Iran wird – die Vereinigten Staaten ziehen sich einfach nicht zurück. Sie verändern nur ihre Haltung, passen sich an, jetzt mit dieser Blockade, dem ganzen Waffenstillstandschaos, den Drohungen und so weiter. Mit China war es vielleicht eher so, dass man die andere Wange hinhalten musste und gesagt hat: Wir reden mit euch, aber wir haben weder Zeit noch Energie, um mit euch zu kämpfen. Trotzdem sehen wir euch weiterhin als Bedrohung. Und dann ist da Russland. Das ist der Punkt, der mich wirklich beschäftigt – Russland sollte doch eigentlich der große Erfolg der Trump-Regierung sein.

Und es scheint so, als hätte sich nach Alaska, nach diesem Treffen, kaum etwas an der US-Politik geändert. Eigentlich wirkt es so, als hätte die USA das Thema einfach aufgegeben – außer, den Status quo beizubehalten, so wie er ist. Es ist also ziemlich... Nun ja, es scheint, dass es trotz all des Chaos in der Trump-Regierung in diesen Bereichen eine gewisse Kontinuität gibt. Die USA scheinen gezielt zu entscheiden, wo sie eskalieren, sehen dabei aber nicht wirklich große Erfolge. Oder vielleicht doch, ich weiß es nicht. Manche argumentieren, es habe durchaus Erfolge gegeben – in bestimmten Bereichen, durch dieses gezielte Vorgehen oder, wie einige Militäranalysten und Strategen sagen, durch eine bestimmte Abfolge der Schritte.

#Larry Johnson

Also, ich finde, man muss der Trump-Regierung wirklich gratulieren – sie ist in ihrer Außenpolitik sehr konsequent. Russland, also Wladimir Putin, hat ganz klar dargelegt, was nötig wäre, um den Krieg in der Ukraine zu beenden. Das war am vierzehnten Juni zweitausendvierundzwanzig. Seitdem sind sie davon nicht abgewichen und haben ihre Position auch nicht abgeschwächt. Ähnlich war es mit Iran. Sie haben Donald Trump am fünfzehnten April ein Papier mit zehn Punkten übergeben – also jetzt fast vor einem Monat. Darin hat Iran seine Bedingungen festgehalten. Erstens: den Krieg im Libanon und in Gaza gegen die Palästinenser beenden. Zweitens: unsere eingefrorenen Gelder freigeben. Drittens: alle Sanktionen aufheben. Und viertens: akzeptieren, dass wir jetzt die Straße von Hormus kontrollieren – das gehört inzwischen zu unserer Regierung, zu unserer Souveränität.

Also, wissen Sie, das sind die entscheidenden Punkte, die Bedingungen, und daran hat sich nichts geändert. Russland sagt immer wieder dasselbe, Iran sagt immer wieder dasselbe, und Trump tut so, als würde er das alles nicht hören, nicht lesen, nicht verstehen, was sie da sagen. Und das kann natürlich nur eine gewisse Zeit so weitergehen, bevor die Realität irgendwann durchbricht – und zwar so, dass sie nicht mehr so tun können, als gäbe es sie nicht. Ach ja, eine Sache habe ich noch vergessen zu erwähnen: Iran besteht darauf, Reparationen zu zahlen – also Entschädigungen für die Schäden und Verluste, die durch den Krieg entstanden sind. Und das hängt direkt damit zusammen, dass sie die Kontrolle über die Straße von Hormus behalten wollen. Denn sie wollen die Gebühren und Abgaben, die dort anfallen, nutzen, um genau diese Reparationen zu finanzieren.

#Fox News

Hm.

#Danny

Ja, und es wurde in Berichten gesagt, dass das die Vereinigten Staaten frustriert, weil sie Iran einfach nicht dazu bringen können, von diesem Standpunkt abzurücken.

#Larry Johnson

Ja, die rücken keinen Millimeter. Es ist so, hey, kleine Neuigkeit, Leute – das ist ihre Position. Sie haben das ganz deutlich gemacht. Versteht das. Kommt damit klar.

#Danny

Ja. Ich hab sogar gesehen – also, zurück zu dem, was du gesagt hast, mit dem Atom-U-Boot – das ist ja schon eine Art Drohung, auch wenn sie etwas seltsam ist: ein Atom-U-Boot in der Straße von Gibraltar zu stationieren, um Iran mit Atomwaffen zu bedrohen. Ich hab sogar Berichte gesehen, in denen iranische Offizielle gesagt haben: „Na gut, wir haben auch einen Plan, falls die USA Atomwaffen einsetzen.“ Es scheint also, als ließe Iran wirklich keinen Stein auf dem anderen. Sie nutzen diese Phase, in der die Feindseligkeiten eher ruhen oder weniger aktiv sind, nicht nur, um ihre Position zu festigen, sondern auch, um sich um andere Dinge zu kümmern.

Aber ich bin neugierig, Larry. In den letzten, sagen wir, acht Minuten, die uns noch bleiben – diese Berichte über die Vereinigten Arabischen Emirate und Saudi-Arabien, die angeblich den Iran während des Krieges angegriffen haben – kommen die nicht ziemlich spät, falls sie überhaupt stimmen? Und dann gibt es ja noch die andere Seite: Großbritannien und Frankreich. Die haben dieses, na ja, ziemlich verrückte Projekt in der Straße von Hormus, das sie gerade verfolgen, obwohl der Iran sie davor gewarnt hat. So nach dem Motto: Wenn ihr irgendetwas gegen uns schickt, dann treffen wir euch auch. Ist das also ein Versuch der Trump-Regierung, diesen Krieg über ihre Stellvertreter zu führen, ihn sozusagen auf deren Schultern abzulegen? Und ist das überhaupt möglich? Kann sie sich wirklich aus diesem Krieg herausziehen, so wie sie das ja oft versucht?

#Larry Johnson

Was meinen Sie damit, dass es seine Teilnahme auflösen soll?

#Danny

Oder es versucht, den Eindruck zu erwecken, dass jetzt seine Stellvertreter an vorderster Front stehen, damit es sich sozusagen die Hände in Unschuld waschen kann – obwohl es natürlich trotzdem sehr aktiv beteiligt bleibt.

#Larry Johnson

Ich glaube überhaupt nicht, dass das stimmt. Schauen Sie, die Darstellung, dass die Vereinigten Arabischen Emirate geholfen hätten, einige Angriffe innerhalb des Iran durchzuführen – das war in keiner Weise entscheidend. Aber was es bewirkt, ist, dass es Irans Angriffe auf die Emirate weiter rechtfertigt. Die Tatsache, dass die Vereinigten Staaten Basen in Saudi-Arabien, in Katar und in den Emiraten genutzt haben – Al Dhafra, die Al-Dhafra-Luftwaffenbasis – um Angriffe im Iran durchzuführen. Deshalb denke ich, es spielt keine Rolle, ob es die USA direkt oder indirekt tun, ob es der Iran ist oder ob Oman, Katar oder die Saudis es direkt oder indirekt tun. Wissen Sie, die geografische Lage ist das, was der Iran ausschalten muss.

Und sie haben ja schon gezeigt, dass sie es angegriffen und erheblichen Schaden angerichtet haben – so großen Schaden, dass die Vereinigten Staaten so verärgert über die Chinesen sind, weil diese Satellitenfotos davon gezeigt haben, dass sie jetzt dieses Unternehmen sanktionieren. Wissen Sie, warum sollte man so weit gehen, wenn man behauptet, ach, die haben uns gar nichts getan? Dann zeigt doch die Satellitenbilder, zeigt, dass alles unversehrt ist. Aber nichts ist unversehrt. Wenn Trump also wirklich so unklug ist, die Luftoperationen wieder aufzunehmen, dann wird der erneute Austausch von Raketen und ähnlichem zum Nachteil Israels und der Vereinigten Staaten selbst sein.

#Danny

Ich sehe das genauso, Larry. Wenn die USA ihre Luftoperationen wieder aufnehmen, müssen sie – wegen des Zustands ihres Raketenarsenals – näher an den Iran heran. Dabei werden sie wahrscheinlich Verluste erleiden oder ihre Flugzeuge zumindest noch stärker gefährden, als es ohnehin schon der Fall war. Gegen Ende, kurz vor dem Waffenstillstand, wurden ja bereits F-15 und F-35 getroffen. Und hier ist ein Bericht, gerade eben veröffentlicht vom stellvertretenden US-Heeresstaatssekretär für Personal, Jules Hurst. Er spricht darüber, wie viele Flugzeuge in diesem Krieg tatsächlich verloren gegangen sind – oder zumindest, wie viele sie bereit sind, offiziell zuzugeben.

#Speaker 1

Laut einem Bericht wurden etwa neununddreißig Flugzeuge im Kriegsgebiet verloren, und dieser Bericht ist schon älter – fast einen Monat alt. Gibt es eine Schätzung, was der Ersatz all dieser Flugzeuge kosten würde? Natürlich ist klar, dass ein Flugzeug an sich nicht einfach zu ersetzen ist, aber man müsste ja vermutlich irgendeine Form von Kapazität dafür schaffen.

#Speaker 2

Da entstehen natürlich Kosten, Sir. Aber ich möchte Ihnen das schriftlich nachreichen, was genau das ist. Denn, wie Sie sich vorstellen können, ist die Reparatur von Flugzeugen etwas, das sich nur sehr schwer genau berechnen lässt. Wir wollen das Flugzeug erst vollständig durchchecken, bevor wir die Kosten schätzen.

#Danny

Also, ich meine, das sind eine ganze Menge Flugzeuge, Larry. Und der Konflikt hat ja gar nicht so lange gedauert. Ich meine, wir reden hier über...

#Larry Johnson

Das sind wahrscheinlich mindestens zwei, vielleicht sogar drei Milliarden Dollar, mindestens. Wissen Sie, ich hab mal die Kosten der Flugzeuge berechnet, die verloren gingen, als man den Oberst bergen wollte, der im hinteren Sitz dieser F-15 saß, die außerhalb von Isfahan abgeschossen wurde. Und die Gesamtkosten für dieses Flugzeug, vier Little Birds, zwei C-hundertdreißig-J, die F-15 – ich glaube, da war auch eine KC-hundertfünfunddreißig dabei, die abgestürzt ist – all das zusammen kam auf fast eine halbe Milliarde Dollar. Und das nur für fünf oder sechs Flugzeuge.

#Danny

Und was schätzen Sie, wie hoch die tatsächlichen Kosten dieses Krieges waren? Denn jetzt schätzt das Pentagon – oder Quellen in der Nähe des Pentagons – die Summe auf über, was war es, fünfundzwanzig, sechszwanzig Millionen, neunundzwanzig Milliarden Dollar. Viele sagen, es sei deutlich mehr. Was würden Sie sagen, wie viel die USA tatsächlich ausgegeben haben? Oder gibt es vielleicht Kosten, die gar nicht mitgerechnet werden? Wir wissen ja, dass das Pentagon große Schwierigkeiten mit der Buchführung hat – angesichts der aktuellen Prüfungssituation, bei der jedes Jahr Billionen Dollar nicht nachvollziehbar verschwinden. Was denken Sie dazu?

#Larry Johnson

Nein, ich denke, es liegt näher dran. Es geht auf die Billionenmarke zu. Sagen wir mal, gute sechshundert, siebenhundert Milliarden Dollar. Moment, nein, nicht eine Billion, eine Milliarde. Nein, eigentlich... ja, ich würde sagen, es liegt deutlich über zweihundert bis dreihundert Milliarden. Also bewegt es sich mindestens in Richtung einer halben Billion Dollar. Dieser Krieg wird weitergehen, es sei denn, Trump stimmt den Forderungen zu, die Iran gestellt hat. Und solange der Krieg andauert, steigen die Kosten für die Vereinigten Staaten weiter. Keine Chance – das ist einfach eine Kostenspirale.

Und wenn man dann noch die wirtschaftlichen Folgen durch die Schließung der Straße von Hormus und den Ausfall dieser fünf wichtigen Rohstoffe dazunimmt, dann kann ich gar nicht genug betonen,

wie ernst das ist – für alle, die zuschauen oder zuhören. Es gibt in der gesamten modernen Geschichte kein vergleichbares Marktereignis, auf das man zeigen könnte. Wir erleben eine vollständige Unterbrechung bei entscheidenden Rohstoffen: Öl, Flüssigerdgas, Harnstoff, Helium und Schwefel. Diese Stoffe betreffen nicht nur einzelne Branchen, sondern ziehen sich durch die gesamte Wirtschaft. Und der Ausfall und die Knappheit dieser Materialien werden Engpässe bei den nachgelagerten Produkten auslösen, die daraus hergestellt werden. Das wird sich dann wie eine Kettenreaktion durch das ganze System ziehen. Nein, uns stehen wirklich sehr turbulente Zeiten bevor.

#Danny

Ja, keine Frage. Und wir werden das natürlich in weiteren Sendungen besprechen. Larry, das war großartig. Ich möchte sicherstellen, dass alle wissen: Dein Blog, Sonar21, ist unten in der Videobeschreibung verlinkt, damit die Leute ihn sich anschauen und dich unterstützen können. Ich möchte mich bei allen bedanken, die Superchats geschickt haben – ich blende sie gerade ein. Vielen, vielen Dank! Ein großes Dankeschön auch an alle, die moderiert haben, und natürlich an alle, die zugeschaut haben. Bevor wir Schluss machen: Bitte klickt alle noch schnell auf „Gefällt mir“, bevor ihr geht. Das hilft, die Sendung im YouTube-Algorithmus weiter nach vorne zu bringen. Und in der Beschreibung findet ihr verschiedene Möglichkeiten, wie ihr diese Show unterstützen könnt. Ich möchte noch sagen: Morgen bin ich tatsächlich ziemlich spät dran – um halb zehn abends, Eastern Time – weil die Gäste aus China zugeschaltet werden. Ich kündige das bald an, denn wir werden den Besuch sowohl am Mittwoch als auch am Donnerstag begleiten. Also, ohne weitere Verzögerung: Wir sehen uns morgen, am dreizehnten Mai, um halb zehn abends Eastern Time. Bis zum nächsten Mal – Larry und ich sind raus. Larry, hast du noch ein paar letzte Worte an das Publikum?

#Larry Johnson

Nein, mein Freund. Danke. Wir sind noch nicht über den Berg. Nein, sind wir nicht. Da kommt noch mehr Ärger. Alles klar, mein Freund. Bis später. Tschüss.

#Danny

Tschüss. Macht's gut, alle zusammen.